

BAUSTEIN 2: LEBENSWEISE VON LIBELLE, FROSCH UND KUGELSCHWIMMER MIT ABBILDUNGEN

Viele Tierarten nutzen während ihres Lebenszyklus verschiedene Lebensräume. Hier drei Beispiel an einem Weiher.

Kugelschwimmer

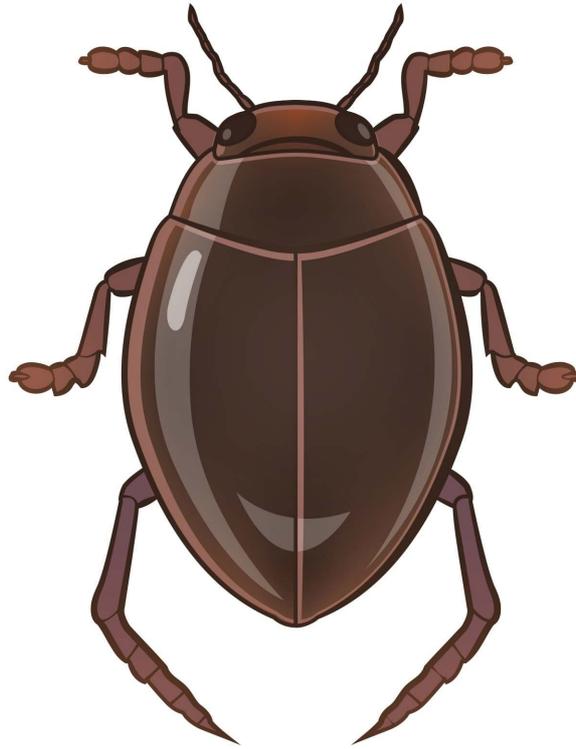


Illustration: Naturama Aargau

Die Weibchen legen im Frühjahr Eier auf Wasserpflanzen ab. Im ersten Larvenstadium leben die Tiere im oberen Bereich der Wasserpflanzen nahe der Wasseroberfläche und ernähren sich von kleinen Insekten- und Krebslarven. Im zweiten Larvenstadium jagen sie weiter unten nach etwas grösseren Beutetieren. Im dritten Larvenstadium laufen sie am Gewässerboden zwischen Wasserpflanzen und suchen im Schlamm nach Würmern, Zuckmückenlarven und Kleinkrebsen. Nach der Metamorphose jagen die Kugelschwimmer im gesamten Wasserkörper nach tierischer Beute.

Libelle

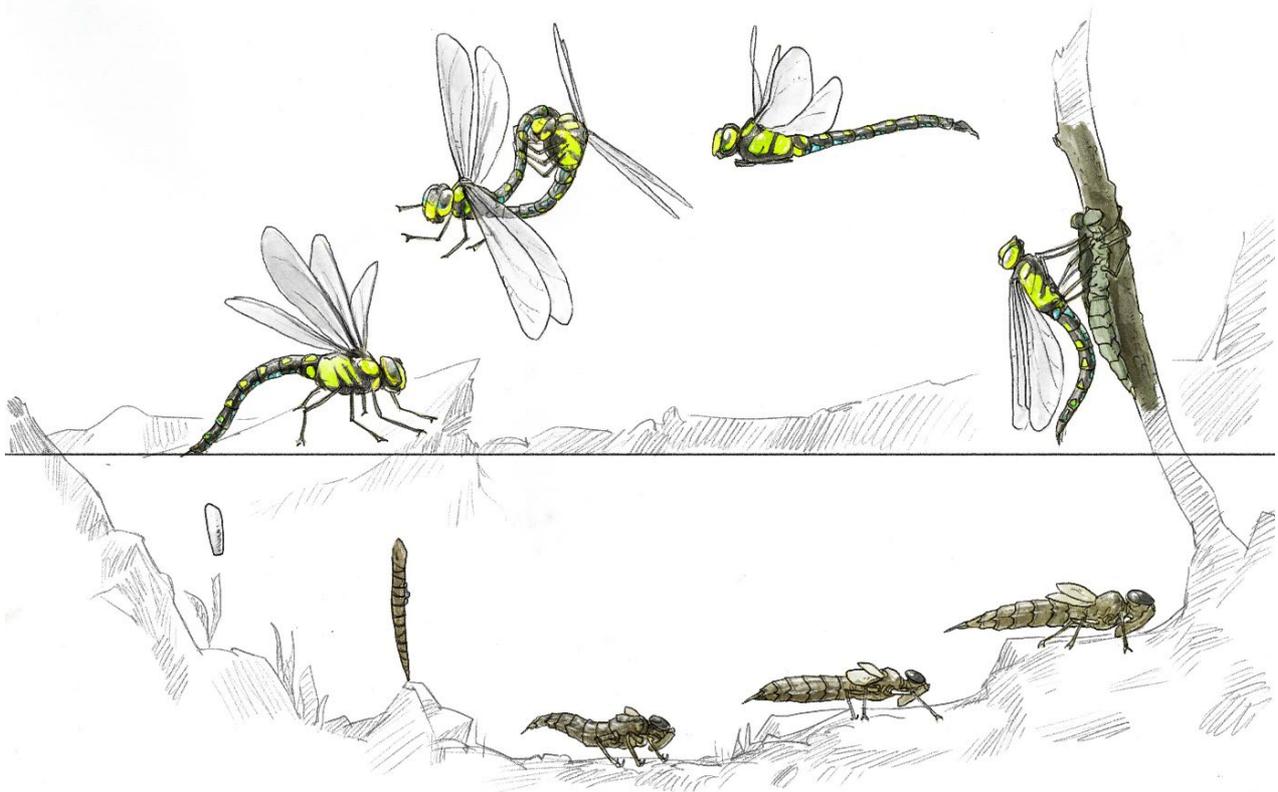


Illustration: Naturama Aargau

Die Weibchen legen die Eier ins Wasser oder an Wasserpflanzen ab. Libellenlarven leben am Boden von Gewässern oder zwischen Wasserpflanzen und fressen Wasserflöhe, Insektenlarven, Kleintiere, Kaulquappen und andere Tiere. Nach der Metamorphose klettern sie an einer Wasserpflanze aus dem Wasser. Aus der geplatzten Hülle schlüpft die Libelle, die nicht nur am Gewässer herumfliegt und einen Partner für die Paarung sucht.

Frosch



Illustration: Schulverlag plus

Bei der Paarung im Wasser heften die Weibchen die Eier in mehreren Ballen unter Wasser an Pflanzen. Daraus schlüpfen Kaulquappen, die zuerst Algen und Bakterien von Steinen, Wasserpflanzen und von der Wasseroberfläche fressen, später auch tierische Kost wie Aas oder Laich. Wenn sie zu kleinen Fröschen werden und Luft atmen, klettern sie auf Schwimmblätter oder ans Ufer. Dort sonnen sich auch die ausgewachsenen Exemplare gerne. Sie bewegen sich an Land meist im Umfeld von Gewässern. Den Winter verbringen sie starr in Erdlöchern oder im Sediment des Gewässergrundes.